

Halleische Zeitung

Inserionsgebühren für die Halleische Zeitung...

vorm. im G. Schwesfsche'schen Verlage. (Halleischer Concier.)

Nr 305.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Dienstag, 30. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politische Jahresgaben.

Das Jahr 1884 schließt auf dem Höhepunkt einer aus der Tiefe des deutschen Volksgrünths entsprungnen nationalen Bewegung...

Im Laufe der Ereignisse selbst, welche den Gang der inneren Entwicklung des deutschen Reiches bezeichnen...

Im ersten Abschnitte theilt sich die öffentliche Aufmerksamkeit zwischen die Anläufe, welche das Centrum nimmt...

Die Kaiserliche Agitation hatte ihren Mittelpunkt in der Uebermittlung eines Beschlusses des Reichstages...

Als der Reichstag am 6. März eröffnet wurde, erschien die „deutschfreisinnige“ Partei...

Diese Erklärung tritt vorwärts für die Sozialreform der Reichsregierung ein. Namentlich verpflichtet sie für das Zustandekommen des Unfallversicherungsgesetzes...

Zwischenfalls hat sich das Bündnis zwischen einem Theile der Conservativen und dem Centrum als unhaltbar erwiesen...

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

In Folge des Auftrages, welcher zu einem nationalen Ehrengesche für den Fürsten Reichszangler zu dessen 70jährigem Geburtsstage...

Mit besonderer Befriedigung darf constatirt werden, daß sich auch die Stimmen der im Ausland lebenden Deutschen...

Bei dem Bundesrathe wie bei dem Reichstage gehen täglich Eingaben und Petitionen aller Art ein...

Der Reichszangler hat dem Bundesrathe einen Antrag Preußens auf Ertheilung der Zustimmung zu dem Entwurfe eines Gesetzes...

Die obersten Finanzbedürfnisse sind ermächtigt, ausnahmsweise zu gestatten, daß die Gewerbesteuererhöhung erst nach dem 31. März...

Die hofschaffische Wiener „Montagsrevue“ schreibt: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Fürst Bismarck gewillt ist...

Die Absicht zu betheilen, die Obstruktionspolitik des Parlamentes mit einer Obstruktion seitens der Regierung zu beantwortern...

Der Minister des Innern hat in einem Spezialfall durch Erlass vom 10. D. eine der Entscheidung der höheren Instanz vorgehende Eröffnung...

Die „Hoffische Zeitung“ steht bekanntlich an Gesinnungsmäßigkeit in der oppositionellen Presse fast oben an...

Ulm so interessanter ist, was wir seit an der Spitze ihres Vortragsjahres hören...

Es scheint also, daß sogar der Börse, welche sonst den Lazarus spielt, die gegenwärtige Politik ganz gut bekommt...

Die „Nord. Allg. Ztg.“ von Sonnabend Abend schreibt:

Die irrthümliche Nachricht, daß ein Besuch des Herrn Reichszangers in Paris zu erwarten sei...

Ansland.

Britisches Reich. Die Reichsacht Betrugung der Engländer. Die Reichsacht meist sehr pessimistisch gehalten. Die „Hall. Allg. Gazette“ schreibt:...

Vertical text on the left margin containing various numbers and fragments.

unser nationaler Institutionen sind dadurch auf einen glücklicheren Fuß gestellt worden.

Bermüdete Nachrichten.

— **Se. Majestät der Kaiser** beschickte gelegentlich der Spasifahrt am Sonnabend Nachmittag das neue Gebäude des Gutsaminiatoriums, um die nunmehr fertig gestellten Räumlichkeiten persönlich in Augenschein zu nehmen. Am Abend besuchte der Kaiser die Aufstellung im Opernhaus, und nach dem Schluss derselben war dann im Kaiserlichen Palais bei den Majestäten eine feinerer Theelächung.

Am **Sonntag** Vormittag arbeitete der Kaiser längere Zeit allein, empfangend darauf den General-Major J. D. ehem. Commandeur der Garde-Feld-Ärztler-Brigade von Förber und nahm mehrere Vorträge entgegen.

— **Ihre Majestät die Kaiserin** hatte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle des Augustahospitals beigewohnt. Nachmittags unternahm Ihre Majestät den Kaiser und die Kaiserin Spasifahrten und nahmen nach der Rückkehr gemeinsam mit den Kronprinzlichen Herrschaften und den Prinzessinnen Thöden Victoria, Sophie und Margarethe im Kaiserlichen Palais das Dinner ein.

— **Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz** hat gelegentlich der einem höheren Beamten unserer Provinz Sachsin jüngst ertheilten Audienz hervorgehoben, daß Hochfürstliche Hoffe, baldmöglichst Gelegenheit zu finden die Stadt Halle a. S. zu besuchen. Auch werde es ihm sehr erwünscht sein, den seit lange gehegten Plan einer Besichtigung der Bergwerke und Establishments der Mansfeld'schen Kupferhüttenbauenden Gewerkschaft hierbei zur Ausführung zu bringen. Unsere Kaser erinnern sich, daß schon im vorigen Jahre an ausdrückliche Zuforderungen des hohen Herrn bei Gelegenheit seines Besuchs in Halle in Betretung Sr. Majestät des Kaisers sowie an die erfohrte Theilnahme am Luftreise in Eisenbahn sich viele frohe Ausflücht gewünscht hatten. Bekanntlich wurden diese Projekte damals durch die Vorbereitungen der Reise nach Spanien durchkreuzt; umso wichtiger und herlicher ist der Wunsch, daß sie sich diesmal endlich realisiren möchten.

— **Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin** besuchte am Montag Vormittag den Vorsteher in der englischen Kapelle des Schlosses Montijo.

— **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Wilheim** hat am Sonnabend sich von Potsdam nach Schloß Krimmlau in Schlesien begeben, woselbst zur Zeit Höchster erlauchter Mutter und Gesandter weisen, und wird von dort voraussichtlich am 30. oder 31. d. Mts. nach Potsdam zurückkehren.

— Ein **betagener werther Angländer** trug sich Freitag Vormittag 11 Uhr in dem zu Schöneberg gehörigen Theile der Maagenstraße zu. In dem Augenblicke, als eine ältere Dame eine vor dem Hause Nr. 19 haltende Droschke verlassen wollte, wurde das Pferd plötzlich sich und ging durch, die Maagenstraße entlang nach dem Vollenrothplatz zu. Hier angekommen, versuchte die Dame während der Fahrt aus dem Wagen zu springen, stürzte aber dabei zur Erde und zwar so unglücklich, daß sie bewußtlos aus einer Kopfwunde blutend liegen blieb. Augenzeugen brachten die Wagnersfrau in ein in der Nähe befindliches Spinn- und requirirten einen Arzt, während das ranfende Thier später in der Kurfürstlichenstraße festgenommen wurde.

— Ein **übermüthiger Schimmel** entloß am ersten Weihnachtstage nach Witternand dem Stalle seines in Schöneberg ansässigen Eigentümers, sprang über den Trahtwagen und trabte fröhlich auf dem Wahngelände nach Steglitz zu. Als der Führer des hier um 1 Uhr Nachts abgehenden Vorkahrs des Schimmels vor sich auf dem Gelände sah, wollte er bremsen — das war aber nicht nötig, denn das kluge Thier sah sich um, als es das Geräusch hörte, und wich geschickt aus, ohne daß der Zug ihm Schaden thun konnte. Wie nennend lief das Pferd nun an carrière hinter dem Zuge her und wurde in Eile eingehangen und vom Wagnerspinner geführt. Erst am nächsten Mittag erfuhr der Eigentümer des Schimmels, der alle Dörfer ringsum nach dem Thiere abgelaufen hatte, daß es sich in Steglitz befindet.

— Ein **betagener Mann** erkrankte seit bald folgender Vorfall. Ein junger Kaufmann K. bezeugte am 2. Febr. 1871, Morgens gegen 4 Uhr, in der Wohnstube zwischen der Ader- und Brunnenstraße, welcher Straßenecke in dieser Zeit fast menschenleer war, einen Mann und einer jungen Frauensperson. Diese wies, als sie wenige Schritte von K. entfernt war, auf diesen mit den Worten hin: „Der hat mit mein Vortennamne gethan“, worauf ihr Begleiter unter Droh- und Schimpfworten auf K. zinging, von welchem die Herausgabe des Vortennamnes verlangte, und mit Gewalt dessen eigenes Vortennamne aus ihrem Munde hervorholte. Auf den Hüften der Frauensperson saß, welcher Weber den Mann noch die Frauensperson kannte, kamen hinter die Kuppelträger und ein Schußmann herbei, welche die Frauensperson festnahmen, während der Begleiter, dem der besagte Mann nicht gelangen war, durch die Thüre entkam. Die Frauensperson, eine unerschrockene S., hat einräumt, daß sie die entnommene Begleiter den Mann gefühlt hätte, in der gedachten Weise den Hüften zu weichen, aber in der gedachten Weise zu berühren, und daß sie zu diesem Zwecke an den H. herangekommen wäre.

— Daß auch **Urtagsbesuche** ihre Schicksale haben, erzieht man aus folgenden hübschen Erzählungen, welches ein Münchener ultramontanes Blatt erzählt: Ein Herr Piarrter aus der Diöcese Eichstätt hatte Anfangs dieses Jahres um einen achtjährigen Lehrling beim Ordinarius nachgesucht und es erdennend nicht rasch genug erhielt, persönlich seine Bitte vorgetragen und dieselbe gewährt erhalten. Ende dieses Jahres bekam nun der Herr Piarrter laut Notifikation wieder einen achtjährigen Lehrling gewährt ohne nachzusagen zu haben. Auf diesfallige Vorstellung wurde nun herabgeschickt, daß der Kartilliofährer durch in der frühjahr ihm zur Verkaufgabe übergebene Schreiben in seinen Mantel steckte, worin dieselbe so lange blieb bis des Winter und der Mantel wieder gebraucht wurde. Als der Postillon das Schreiben wieder vorband, hat er es der Post übergeben, worauf der Lehrling nun einmal gewährt wurde.

— Ein **Schwindel** recht raffinirter Art wurde, wie man der „Pöln. Ztg.“ mittheilt, dieser Tage in Nürnberg verübt. Ein Bürger verschaffte sich eine Menge eines Postbediensteten, versah sich mit Papeten, auf denen er die Adresse von angelegenen und reichen Leuten geschrieben hatte, nebst einem Zettel, der angeblich als Vorladungspapier ausgestellt war, und begab sich hiermit zu den Bedienten, denen er sich als Postbeamter vorstellte mit dem Bemerkten, daß er für die Verfertigung ein Nachnahmepapier habe. Ohne von dem Inhalte der Scheine nähere Kenntniß zu nehmen, wurden dem Schwindler überall die angeblichen Nachnahmepapiere ausbezahlt. Der Inhalt der Pakete bestand aus ganzlich wertlosen Sachen und Papiertrümmern.

— **Die Heberücklegung** in Steierdort heißt die österreichisch-ungarische Staats-Eisenbahngesellschaft folgende authentische Daten mit: Der Kaiser- und Colonischacht hängen mit ihren Galerien unterirdisch aneinander, und dort an der Bergstraße der letzten Strecke am 11. December Nachmittag um fünf Uhr eines 100 Meter hohen, eisenartigen Strigates Feuer in dem Zimmergebäude aus. Die Ursache des Brandes konnte zwar nicht sofort festgestellt werden, wohlthätig aber entzündet das Feuer die unterirdischen Gänge eines Oberbrennens am das mit Kohlenlaub bedeckte Ende der Zimmerung mittels eines der Vermalglichter. Schmelzende Feuertropfen in diesen aufgeschichten lie vor. Der Brand löste so rasch die Galerien mit glühenden Kohlen, daß von den darin arbeitenden Bergleuten 47 sich nicht mehr retten konnten und man noch voran war, die beiden Schächte abzuschließen zu müssen. Keiner der unglücklichen Arbeiter wurde aber von dem Brande leicht berührt, und keines der ruhige Gefährsbrand der Leiden, daß sie so rasch erloschen, daß die Leichen der Todtschlacht zu stellen. Am 17. November um 81 Mann benennen den Tod ihrer Erwärter in Folge dieses Unglücks. Den allgeheilig eingeleiteten Geneconationen der Bertheiligung gelang es, 100 Mann von den eingekerkerten Arbeitern, wenn auch theilweise bedingt, zu retten und schließlich auch den Brand auf eine sehr feine Fläche zu lokalisiren. Den Beamten der Gesellschaft, welche durch die sibirischen Vorkalennhülle in so langer Zeit die Bemüthigung des Brandes und die Aufhebung der Leiden erzielen, ohne irgend einen Verlust oder eine Beschädigung der Rettungsmaßnahmen, wurde die anerkannte Beurteilung der Behörde zu Theil. Als erste Hülf wurden 2000 H. vollständig in die Unterbrücken vertheilt, nachdem denselben bereits früher die unterirdischen Leidentheile von je 50 H. vertheilt worden waren. Am 17. nahmen keine Gruben bereits wieder den Betrieb auf.

— Für die **Heberücklegung** der russischen Kaiserfamilie aus Gatschina nach Petersburg ist nunmehr der 29. December alten Stils festgesetzt. In der Reflektion verläßt der Kaiser bis zum 4. Februar, dann kehrt er wieder nach Gatschina zurück. Die Saison wird eröffnet durch einen in der ersten Januarwoche stattfindenden Galaball im Winterpalais, zu welchem 2000 Personen geladen werden. Für den nächsten Sommer wird eine Reise des Kaiserpaars mit dem Hofstaat nach Ägypten und dem sonstigen Kolonialland beabsichtigt, die bezüglichen Vorbereitungen sind bereits angeordnet.

— **Fürstliche Verkäufe** an Residenzorten und Eigenthümern sind jüngst durch einen Erlaß in Japan, hauptsächlich an der Westküste, veranlaßt worden. In einem Orte Namens Kurajishi wurden 500 Häuser zerstört, und 1800 Menschen büßten ihr Leben ein. In Tamoshina wurden die Küstendämme weggespült, 430 Häuser niedergelegt und 100 Menschen kamen um; während in Imbari, Masuwama und Iyo 151 Häuser zerstört wurden, 112 Menschen starben und 170 Personen erkrankten.

Vom Reichsanst. *

— **Vom Kanzler** red' ich; nicht was ich zu loben, Wie es dem leuchtenden Verdienst gebührt; Der selbne Kanzler, der uns zur Einheit führte, Gab Euch wohl selbst von seinem Werthe Proben.

Der Deutschen Stammes Art emporgeloben Und Alles süß zu preisen, was ihn beirre; Nicht Krankeit beugt ihr, nicht des Alters Bürde, Nicht seiner Kaiser Willgehwollnes Toben.

So steht er unentwegt und trotz der Belle, Von dem Gedanken ganz erfüllt, dem Einen, Wie er zum Reiche Glanz und Glück gestelle.

Die Ihr ihn trübt und ihn bewert mit Steinen Und ihn umklafft mit hübnlichem Gehele, Geleht Euer Werth im Mindesten dem Seinen?

*) Aus: Zwölf Gedernische Wahl-Sonette. Berlin.

Ein pädagogischer Antrittspruch des Feldmarschalls von Wartenfel.

Zu Ehren der medicinischen Sachverständigen Commission, auf deren Gutachten über das reichslandliche Volksschulwesen schon früher Einzelnes mitgetheilt worden ist, gab der Statthalter, Feldmarschall von Wartenfel, am 22. d. M. ein Diner. Geladen waren zu demselben außer der Commissionmitglieder der Staatssekretär von Hofmann, die Unterrichtssekretäre und die Mitglieder des Ober-Schulraths. Gegen das Ende der Tafel brachte der Statthalter folgenden Trinkspruch aus:

„Ich will viele Rede halten, ich will nur jetzt, wo auch das Gutachten über den Elementarunterricht im Druck erschienen, Euer Gedulden und dem Verren der medicinischen Commission und des Unterrichtsministeriums war, mich entschließen, mich zu äußern. Für die Güte, mit der die Herren der medicinischen Commission auf meine Wünsche eingegangen sind, die Arbeit zu übernehmen und für die Mühe und Zeit, die sie darauf verwendet haben, will ich nicht Worte des Dankes sagen, aber ich bin des Gedulden, die Herren Eueren als dankbar zu haben, das weit über die Grenzen dieses Landes hinaus Eueren bringen wird, ist Lohn, der reichlich lohnt. Dem Oberlehrer ist nicht die schwere, aber auch große Aufgabe, das auf dem Unterrichts- und Erziehungswesen dieses Reiches praktische Leben zu übertragen. Bei den höheren Unterrichtsanstalten konnte der Oberlehrer nur innerhalb feststehender Säulen sich bewegen, das Dreier-Abkommen, die Vorschriften der Ministerien, die Gesetze und der Hofmann leere ich dies Glas auf Euer Aller Wohl.“

Halle, den 29. December.

(Der Abdruck anderer Vorkalennachrichten ist nur mit vorläufiger Genehmigung gestattet.)

von 2 Uhr Nachmittags an das zu Ehren des aus seinem hiesigen Wirkungskreise getriebenen Oberberaubauptmanns und Ministerialdirectors Herrn Dr. Sappien veranstaltete Festessen hat, an welchem ungefähr 120 Personen, darunter der Beamten des hiesigen Kreisamtes, die hiesigen Bergver- und Staatsförstern des hiesigen Oberbergamtsbezirks, viele Gelehrte, Kratzenbeamte und sonstige zu dem Festessen in nahen Beziehungen stehende Berufsleute, Theil nahmen. Die Festlichkeiten begannen um 7 Uhr des Abends mit einem reichlich gedeckten Diner, wobei außer den üblichen Angaben der Speisen und Getränke und außer den Festlichkeiten in launigen Darstellungen eine Menge von Reden auf die Persönlichkeit des Herrn Dr. Sappien zu hören waren, die dem Besitzt enthielt. Der vom Festessen aus seiner Wohnung abgeholt Herr Ministerialdirector Dr. Sappien wurde beim Eintritt in den Saal mit einem Lich der Zuleimung machenden Eindrücke begrüßt und empfing die ihm von Seiten des Festes erobert sich betriebe, um nach allerbester Sitze den Stier auf Se. Majestät den Kaiser, den Allerhöchsten Bergverberren in warmen Worten auszubringen. Nach dem mit größter Begeisterung ausgedrückt und angenommenen Glückwünsche stimmte die Festgesellschaft das Lied „O Du im Segenraus“, an welches unter Begleitung der Musik folgende Gesänge anknüpfte. Es folgten nunmehr rasch aufeinander die vom Herrn Geheimen Bergverberren Cramer, dem ältesten Mitgliede des hiesigen Oberbergamts, gehaltenen Reden über die von dem Oberberaubauptmann und dem Saal des Herrn Geheimen Bergverberren v. Mohr auf die Familie bestellten. Nach der Ermüdung seitens des Herrn Dr. Sappien sprach der Herr Bergverberren Cramer ein Geleichen dem hiesigen Bergveraubauptmann den Herrn Bergverbaubüchsellisten des Bezirks aus, auf welchen der Geleichte später antwortete. Anschließend hatte sich die von Anfang an anwesende Festgesellschaft zu gebeten, daß die Herren der hiesigen Bergverberren, Bergverberren v. Mohr, Directors Prof. Dr. Kocemann auf der hergarnirung des Herrn Commercialraths Vogler-Cueblinburg auf das Fest-Gesellschaft, des Herrn Geheimen Rathes Prof. Dr. Knohlauch die beiden hiesigen hiesigen Bergverberren v. Mohr des Herrn Oberberaubauptmanns u. s. w. nur schwer noch durchzuführen vermochten. Große Begeisterung erregte die Abingung eines in Text und Melodie der Weise „Gedanken lagten in schlichten Worten und ganzem Herzen mit dem Herrn Bergverberren nachgedrungen hergarnirung des Herrn v. Mohr, daß die frohliche Festessen in der Abingung des Herrn Oberberaubauptmanns zusammengekommenen Begeisterung eine angenehme Erinnerung, bei dem Herrn Bergveraubauptmann Dr. Sappien aber, wie wir glauben, den Eindruck zurückgelassen haben, daß man ihn ungerne aus seinem hiesigen Wirkungskreise ziehen sieht und ihn mit den besten Wünschen in seine neue Stellung begleitet.

Der Verein ehemaliger Freischüler der französischen Stiftungen hielt seine diesjährige Weihnachtsfeier am Sonnabend Abend im Restaurant „Stadt Magdeburg“ ab. Nach geläufiger Ansprache des Vereinsvorsitzenden, Herrn Moriz, und des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Laue, wurden vier Frauen, zwei Knaben und zwei Mädchen der Freischule genannter Stiftungen mit warmen Weihnachtsgrüßen erfreut. Sodann fand eine Verloosung von Weihnachtsgeheimnissen der Mitglieder unter einander statt, die des Ertrabendens genug bot. Noch längere Zeit blieben die Festtheilnehmer in gemüthlicher Unterhaltung vereinigt.

Der Kameradschaftliche Verein von 1870/71 vereinigte gestern Abend im großen, entsprechend decorirten Saale der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ seine zahlreichen Mitglieder und deren Angehörige, sowie sonstige geladene Gäste zu einer recht gefälligen Weihnachtsfeier. Concert- und Theaterstücke, sowie einige patriotische Ansprachen bildeten den ersten Theil des Festes, an dem sich die Bekanntheit der Kinder der Mitglieder schloß. Ein Ball bildete den Schluß des Festes. Auch der Verein der Krieger von 1866 hielt gestern Abend im Saale zum „Rothenhof“ eine gleiche Feier ab, die insofern erheblicher war, als außer den Kindern der Mitglieder auch noch eine Anzahl Kinder bedürftiger oder bereits verstorbener Kameraden mit nächsten Angehörigen: Kleinkindern u. s. erfreut wurden. Auch hier blieben die Festgäste noch längere Zeit in gemüthlicher kameradschaftlicher Weise beisammen.

Der Verein ehemaliger zwölfjähriger Jüngern hielt gestern Nachmittag im Locale zum „Rothenhof“ unter Vorsitz des Herrn Rentier Luge eine Versammlung ab, in welcher zunächst über die schwebende Angelegenheit mit dem Central-Verein ehemaliger zwölfjähriger Jüngern (umfaßt die Städte Leisnig, Halle, Leipzig, Merseburg und Weißenfels) referirt und das Weitere besprochen wurde. Die Aufnahme neuer Mitglieder fand statt. Ueber ein demnächst stattfindendes Vergnügen wurde das Weitere beraten und die Ausführung desselben dem Vorstand überlassen.

Der Verein der Bahren zu Halle a. S. nahm in seiner am Sonnabend Abend im Resthause zu den drei Schmänen abgehaltenen Versammlung die zweite Jahrs der Statuten vor und stellte dieselben endgültig fest. Eine Anzahl neuer Mitglieder wurde aufgenommen und sodann in ein gelientes Weihnachtsfest getreten.

Der Lutherverein „Freien“ beschloß in seiner gestern Abend im Vereinslocale „Kaiser Wilhelms-Halle“ abgehaltenen außerordentlichen Versammlung, das folgende Stiftungsfest am 6. Februar in besonders festlicher Weise zu feiern und Einladungen an befreundete Luthervereine zu ergehen zu lassen. Die Ausführung des Festes bleibt dem Vorstand und dem Vergnügungs-Comité überlassen.

— **(Musikalisches)**. Die von Herrn und Frau Director Engelhardt geleitete Neue Academie der Kunst veranstaltete gestern Abend Hermannsstraße 2a eine musikalische Soiree, zu der sich ein sehr gewähltes und dankbares Auditorium eingestellt hatte. Bei den umfangreichen Studien, welche die Leiter der Anstalt gemacht haben, bei den reichen Erfahrungen, welche ihnen zur Seite stehen, bei der in Anwendung kommenden, bewährten Methode und bei ihrem Lehrgelichte konnte es nicht fehlen, daß sie auf diesmal höchst erfreuliche Erfolge erzielten. Mit unverfälschter Lust und Liebe lösten die Schülerinnen des Instituts, hier und da freilich eine leichte Wehligkeit zeigend, die ihnen gestellten Aufgaben, welche in Solis, einem Chöre und einem Duett bestanden. Von den gebotenen Vorträgen des H. Theils wurden u. s. : 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Neujahrs-Karten!

15351]

Das Neueste, das Eleganteste, das Wichtigste in unübertroffen grossartigster Auswahl am billigsten bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstraße 39.

15406]

Ernst Haassengier,

Bank- und Wechselgeschäft,
Halle a/S., große Steinstraße Nr. 10, -
empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für
Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. zc.
Einklösung von Coupons, für Capitalisten ipseusfrei.
Conto-Current-Verkehr. [7609
Discontierung guter Wechsel - Incasso.
Vorschüsse auf Hypothekendocumenten u. Effecten.

| | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Verzinsung von Baar-Einlagen | 6 Monat Rändig. 4 1/2 % p. a. |
| | 4 " " " 4 % p. a. |
| | 2 " " " 3 1/2 % p. a. |
| | 1 " " " 3 % p. a. |

Couponsbesorgung - Verloosungsentrollen.
Ausschreibungen und Ueberweisungen auf das Ausland.

Hypothesen-Verkehr

Stiftungsgelder
Capitalien jeder Höhe auszuleihen
auf Hypothek zu 4 1/2 %
auf Stadthypothek zu 4 1/4 %
zu soliden billigen Sätzen.

Die häufige Nachfrage hat es uns als ein Verdienst erscheinen lassen, neben der Verwaltung von Effecten, sogenannter offener Depôts, mit welcher wir uns schon seither in ausgedehnter Weise beschäftigt, auch eine Einrichtung zu treffen, um Werthpapiere in verschlossenen Paketen zur Aufbewahrung entgegen zu nehmen.

Die dazu nöthigen Kisten sind jetzt fertig gestellt, und halten wir die Benutzung dem geehrten Publikum angelegentlich empfohlen.

Die Bedingungen für derartige Depôts sind durchaus billig und liegen die Prospekte darüber an unserer Caffee aus. [15396

Hallescher Bankverein VON KULISCH, KAEMPF & CO.

Vom 1. Januar 1885 werden wir nachfolgende Straßen 2 mal täglich mit einem Verkaufswagen besetzen und empfehlen denselben zur gefälligen Benutzung: Vangengasse, Unterplan, Oberglauch, Bäckerstraße, Hirtengasse, Schützen- gasse, Weingärten, Ludwigstraße, Wörmitzer- straße, Vereinsstraße, Thorstraße, Beehener- straße, Viebanauerstraße, Steinweg, Laubengasse.
Hallesche Molkerei.

15398]

Vorriehrbank

des Handwerker-Weiter-Vereins.

Mittwoch den 31. December von 3 bis 6 Uhr Kassenstunden und Freitag den 2. Januar von 3 bis 6 Uhr werden die Büchel an sämtliche Mitglieder von Sparbüchern abgegeben. [15388
Der Vorstand der Vorriehrbank.

Einladung zum Abonnement

„Sächsische Provinzial-Zeitung“

nebst illustriertem Unterhaltungsblatt als Sonntags-Beilage.
Die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ erscheint in Zeit täglich außer Montags und bietet in kurzer übersichtlicher Zusammenstellung das Neue und Wichtigste auf dem Gesamtgebiete der Politik.
Durch gemeinverständlich geschriebene Leitartikel giebt die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ Anhaltspunkte zur objektiven Beurteilung der Tagesfragen, ebenso widmet dieselbe für uns besonderes Interesse den Sectionen in den Lokal-Angelegenheiten, der Umgebung, der Provinz, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirthschaft, dem Handel und Verkehrswesen u. c.
Das illustrierte Unterhaltungsblatt, welches wesentlich als Sonntags-Beilage gegeben wird, erfreut sich einer so großen Beliebtheit, daß der Verleger der „Sächsischen Provinzial-Zeitung“ täglich größer wird.
Die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ kostet pro Quartal in Zeit nur 1 M. 50 C., durch die Post bezogen 1 M. 90 C. und von den Vertriebsrägen ins Haus gebracht 2 M. 30 C.
Alle Anzeiger der „Sächsischen Provinzial-Zeitung“ werden in dem in unsem Verlag erscheinenden **Walar-Anzeiger**, welcher an den Orten der berechneten Straßen und in allen Gasthöfen angeheftet wird, gratis aufgenommen und finden hierdurch die weiteste Verbreitung. Die hiergegenüber zu bezahlende Gebühr kostet nur 15 C. [15283
Zelt.
Die Expedition.

Zur Weihnachtsfeier der Ges. d. Kartographen

gingen ein: Frau Emma Peters 3 M., Frau M. 6 M., Fr. Prof. Sch. 2 M., Fr. N. 2 M., Fr. A. 2 M., Fr. B. 2 M., Fr. C. 2 M., Fr. D. 2 M., Fr. E. 2 M., Fr. F. 2 M., Fr. G. 2 M., Fr. H. 2 M., Fr. I. 2 M., Fr. K. 2 M., Fr. L. 2 M., Fr. M. 2 M., Fr. N. 2 M., Fr. O. 2 M., Fr. P. 2 M., Fr. Q. 2 M., Fr. R. 2 M., Fr. S. 2 M., Fr. T. 2 M., Fr. U. 2 M., Fr. V. 2 M., Fr. W. 2 M., Fr. X. 2 M., Fr. Y. 2 M., Fr. Z. 2 M.
Durch Herrn Wilmersdorfer, welcher 8 M. 50 C. durch Herrn Prof. Wolff 6 M. an Winterüberzieher, von Herr. D. 3 M., Fr. G. 2 M., Fr. H. 2 M., Fr. I. 2 M., Fr. K. 2 M., Fr. L. 2 M., Fr. M. 2 M., Fr. N. 2 M., Fr. O. 2 M., Fr. P. 2 M., Fr. Q. 2 M., Fr. R. 2 M., Fr. S. 2 M., Fr. T. 2 M., Fr. U. 2 M., Fr. V. 2 M., Fr. W. 2 M., Fr. X. 2 M., Fr. Y. 2 M., Fr. Z. 2 M.
Frau Winter 6 Menden, Frau Bärgemeier, Frischbühnenstraße 1. f. w.



Max Koestler,
Kunsthandlung, Poststraße 9,
empfiehlt in größter Auswahl
zu billigen Preisen
Oelgemälde in feinen Goldbarockrahmen
von 10 M. an.
Oeldruckbilder, fein gerahmt, von
4 M. an.
Kupfer- u. Stahlstiche, fein ge-
rahmt, von 5 M. an. [15390
Photogr. Kunstblätter
u. Glas-Emaille-Bilder.

Neujahrs-Gratulationskarten, illust.
Postkarten in großer Auswahl, zu
billigen Preisen.
Während der Feiertage von 1/12 bis
2 Uhr Mittags geöffnet

Gratulations-Karten

wie alljährlich in bester größter und feinsten Auswahl bei
15413] **R. Franzke, Poststr. 10.**

Neujahrs-Gratulationskarten

seine aparte reizende Muster in großer Auswahl empfiehlt [15414
G. A. Noll, gr. Ulrichstr. 7.

Größte Auswahl hocheleganter Neujahrskarten

empfiehlt die Papierhandlung von
Fr. Gubsch, Neue Promenade 14.

Johannes

Weingutsbesitzer u.
Hoflieferant Sr. Königl.
Friedrich Karl
Winkels/Rheingau



Grün,

Weingrosshändler,
Hoheit des Prinzen
von Preussen,
Halle a/S.

empfiehlt zum **Sylvester vorzügliche Bowlenweine, Arac, Rum, Cognac, echte Liköre, deutsche und französ. Champagner** und sein reichhaltiges Lager aller Sorten in- und ausländischer Weine. [15397

Th. Stade, Königstrasse 16

hält seine vorzüglichsten reinen **Flaschenweine**, Niederlage von **Joh. Grün**, Hoflieferant zc. zu Originalpreisen zur ge-
neigten Abnahme bestens empfohlen. [15410

Hôtel garni zur Börse.

Von heute an neben meinem hochfeinen **dunklen Bier** das beliebte **Münchener von Gabriel Sedlmayr (Spatenbräu)**.
Um gütigen Zuspruch bittet [15415
Emil Günther.

Punsch-Essenzen

Rum, Arac, Cognac
beste Qualitäten bei
G. Gröhe,
Leipzigstraße 107.

Chinesische Thees

frisch und kräftig zur Ver-
einerung eines feinen Punsch
empfiehlt von M. 2,00 an per
1/2 Kilo
G. Gröhe's
Chinesische Theehandlung.
[15392

Thee, Vanille, Cacao, vanillirte Chocoladen, Chocolademehl, Rum, Arac de Goa, Cognac
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
H. A. Scheidelwitz,
Weißstraße 70 [15421

Punsch-Essenzen

à Liter von M. 1,50 an.
Deutscher Kaiserpunsch,
Burgunderpunsch,
Aracpunsch,
Aranaspunsch,
Punsch-Royal,
Gähwein-Essenz,
ff. Rum à Liter von 80 Pfg. an,
ff. Arac und Cognac à Liter v.
M. 1,50 an
empfiehlt [15401

Richard Fuss,

gr. Schlamms 3, Gled. n. Ulrichstr.
Zur Pflege von **Mund und Zähnen**, zur angenehmen Reini-
gung, Beseitigung von Mund- u.
Tabaksgeruch, Zahnweissen und
Zahnschmerzen, zur Entfernung der
Zahnfaule (Caries) und um dem
Zähnen bleibende Weiße und dem
Mund liebliche Frische zu verleihen,
ist unübertroffen die renommierte
aromatische Zahnpasta
von **G. E. Wunderlich**, Königl.
bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt
V. Landes-Ausstellung 1882) zu
Nürnberg. Alleinverkauf à 50 C.
bei **G. Kaiser**, Schmeerstraße 24.

Neues Theater.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr
X. Gr. Sinfonie-Concert,
ausgeführt von der Capelle des
Kgl. Regt. Füß.-Regts. Nr. 36.
Darin: Sinfonie (Gnoll) von
Mozart, Fantasie a. d. Oper:
„Der Trompeter von Saffingen“.
Violin-Solo (Capellmeister **Wiegert**).
Streicherquartette v. Kiebe
u. Boderm. Ouverture zu Co-
riolan von Beethoven zc.
Entrée à Berlin 50 C.
Billete im Vorverkauf 3 Stück
1 Mark wie gewöhnlich. [15416
O. Wiegert, Capellmeister.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter
Baronette mit dem Kaufmann
Herrn Carl Scherzer zeigen hier-
durch ergeben an [15412
Halle, Weihnachten 1884.
L. Herrn. Weinek und **Frau**
Henriette geb. Ludwig.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter
Anna mit dem Candidaten des höheren
Schulamts **Herrn Dr. Gustav Ham-**
melt beehren sich hierdurch er-
gebenst anzugeben [15395
Wilhelm Walther
Anna Walther
geb. **Herrmann**,
Salpeterhütte, Weihnachten 84.

Anna Walther
Gustav Hammelt
Verlobt.
Salpeterhütte. Webau.

Todes-Anzeige.

(Verspätet).
Heute Mittag ein Uhr ent-
schied sanft nach langen schwe-
ren Leiden unsere gute Tochter,
Schwester und Tante
Veronica Hohenstein
geb. **Henze**,
was hiermit tiefbetruert an-
zugeben [15393
die trauernden Hinter-
bliebenen.
Halle,
den 27. December 1884.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr
verchied plötzlich in Folge
eines Bluthurses unter un-
vergleichlicher Sohn und Bruder,
der Director der Arnoldschen
Zuckerfabrik zu Gutsa
Dr. Paul Ebert
in seinem 29. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
die tiefbetrübten Eltern
und Brüder.
Gütliche und Bekanntheiten,
den 27. December 1884.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag Nachmittag 3 Uhr von der
Leichenhalle des Friedhofes V
aus statt. [15389

Dant.

Bei der Verlobung unse-
rer guten Mutter, Schwester
und Schwägerin, Frau
Dorothea Brode
geb. **Felgner**
sind uns so zahlreiche Beweise
liebvoller Theilnahme zuge-
gangen, daß wir nicht unter-
lassen können, hierdurch un-
sern tiefgefühltesten Dank aus-
zusprechen. Ganz besonders
banten wir dem Herrn Su-
perintendenten **Reichardt** in
Gollme für die erhebende und
tröstliche Rede am
Grabe, dem Herrn Kantor
Wähne für die schönen Ge-
sänge und allen, welche den
Sarg mit Kränzen geschmückt
und die Entschlafene zur let-
zten Ruhe geleitet haben.
Krugers, d. 26. Dez. 1884.
Brode, Gutsbehirer.